



Er ist im Derby wieder dabei: Philip Plagge (rechts) steht dem SV GW Calberlah im wichtigen Duell gegen den TSV Hillerse zur Verfügung.

Foto: regios24/Marcel Schroedter/oh



„Außergewöhnlich gut“: Der Respekt vor Hilleres Offensive um André Brömel (rechts) ist groß bei den Hausherrn.

Foto: regios24/Darius Sirmka

Die Derby-Devise: Verlieren verboten!

Fußball-Landesliga SV GW Calberlah empfängt den TSV Hillerse zum Kellerduell zweier Nachbarn.

Von Jens Neumann

Calberlah/Hillerse. Schlusslicht gegen Dritttletzter: Das Kreisderby der Fußball-Landesliga zwischen dem SV GW Calberlah und dem TSV Hillerse am Sonntag (14 Uhr) ist zugleich das Kellerduell. Mit einer einfachen Devise für beide: Verlieren verboten!

„Für beide Seiten ist es ein sehr, sehr wichtiges Derby – hier geht es um sechs Punkte, nicht um drei“, hebt Hilleres Trainer Willi Feer die Bedeutung dieser Partie hervor. Und das machen auch die Zahlen deutlich: Nach elf Spielen zieren die Hausherrn mit nur fünf Punkten das Tabellenende – und liegen damit fünf Zähler hinter den Hillersern zurück. Und selbst diese trennen schon vier Punkte vom rettenden Ufer.

„Wir sind in einer Situation, in der wir punkten müssen – egal, gegen wen“, stellt Calberlahs Coach Steffen Erkenbrecher klar. Hillerse sei „ähnlich unbefriedigend wie wir“ in die Saison gestartet. „Für mich kommt das überraschend, zumal der TSV gerade in der Offensive außergewöhnlich gut besetzt ist – mit schnellen Außen und starken Stürmern“, verweist Steffen Erkenbrecher exemplarisch auf die offensiven Niklas Al-

„Wir sind in einer Situation, in der wir punkten müssen – egal, gegen wen.“

Steffen Erkenbrecher, Coach des SV GW Calberlah, vor dem Derby.

brecht, André Brömel und Daniel Schmidt.

Seine Mannschaft habe zuletzt – auch wenn die Ergebnisse nicht gepasst haben – einen sehr ordentlichen Ball gespielt. „Und ich glaube auch, dass wir uns sehr gut auf Hillerse einstellen können“, zeigt sich der Trainer der Hausherrn durchaus optimistisch vor dem Derby. Er sagt aber auch: „Ich denke schon, dass es keine leichte Aufgabe wird.“

Zum Glück sieht es aus Calberlaher Sicht im personellen Bereich wieder ein wenig besser aus. Zwar muss Hendrik Weferling wahrscheinlich aus beruflichen Gründen passen. Doch mit Philip Plagge (Urlaub) kehrt der spielende Co-Trainer der Grün-Weißen zurück. „Zudem ist auch die Hoffnung da, dass Hendrik Theuer-

kauf und Henry Wagenmann nach ihren Zerrungen wieder grünes Licht geben. Und Joel Herzer kann zumindest wieder auf der Bank Platz nehmen.“

Auf der Gegenseite sind die personellen Voraussetzungen vor dem Derby bestens: Einziger Lauritz Macht wird TSV-Coach Willi Feer aufgrund seiner Gelbsperre fehlen. „Die Trauben hängen hoch in Calberlah. Aber wir werden alles dafür tun, um nicht mit leeren

„Für beide Seiten ist es ein sehr, sehr wichtiges Derby – hier geht es um sechs Punkte.“

Willi Feer, Trainer des TSV Hillerse, zur großen Bedeutung dieser Partie.

Händen dazustehen. Es kommt auf jede Kleinigkeit an“, merkt Feer an, der ein offenes Spiel erwartet. „Beide Mannschaften spielen schließlich nach vorne“, meint Hilleres Trainer.

Seine Schützlinge müssen mit der gleichen Einstellung wie zuletzt beim 2:3 gegen Spitzenreiter SCW Göttingen zu Werke gehen. „Aber wir dürfen nicht wieder so viele Chancen liegen lassen“, betont Willi Feer, der mit seiner Mannschaft an sich sehr zufrieden ist. „Das Team macht einen super Eindruck im Training, die Stimmung ist gut“, sagt der Gästecoach, für dessen Elf es um den Anschluss ans untere Mittelfeld der Tabelle geht.

Doch für die Gastgeber sieht es nicht anders aus – vor dem Derby, in dem Verlieren verboten ist...

DER SPIELTAG

Landesliga Herren

SV Calberlah - TSV Hillerse	So.
SCW Göttingen - SSV Vorsfelde	So.
SC Gitter - BSC Acosta	So.
Lupo Martini II - SV Lengede	So.
1. SC Göttingen 05 - BSV Ölper	So.
TSV Landolfshausen - Goslarer SC 08	So.
FC Grone - MTV Wolfenbüttel	So.
BVG Wolfenbüttel - TSC Vahdet Braunschweig	So.

1. SCW Göttingen	12	9	2	1	37:18	29
2. SSV Vorsfelde	11	7	3	1	29:11	24
3. MTV Wolfenbüttel	12	6	4	2	16:10	22
4. TSC Braunschweig	12	7	1	4	22:22	22
5. SV Lengede	12	6	2	4	30:27	20
6. BSV Ölper	12	4	4	4	23:23	16
7. Vahdet Salzgitter	12	4	4	4	16:20	16
8. BVG Wolfenbüttel	12	5	1	6	25:35	16
9. BSC Acosta	12	4	3	5	24:20	15
10. Landolfshausen	12	4	3	5	16:20	15
11. Goslarer SC 08	12	4	2	6	31:29	14
12. FC Grone	11	4	2	5	17:21	14
13. SC Gitter	12	4	2	6	21:29	14
14. LM Wolfsburg II	11	4	1	6	24:26	13
15. TSV Hillerse	11	2	4	5	21:22	10
16. SC Göttingen 05	11	2	4	5	18:20	10
17. SV GW Calberlah	11	1	2	8	15:32	5

DIE TORJÄGER

Landesliga Braunschweig

- 13 Tore:** Kratzert (SCW Göttingen).
- 9 Tore:** Bacaksiz (SV Lengede).
- 8 Tore:** Giandolfo (Lupo Martini II), Schmalkoke (BSC Acosta), Schubert (Goslarer SC 08).
- 7 Tore:** Balicki (KSV Vahdet Salzgitter), Künne (BSV Ölper), Tozlu (TSC Vahdet Braunschweig).
- 6 Tore:** Ahrens (SV GW Calberlah), Arayici (BSV Ölper), Folchmann (SV Lengede), Gehrman, Pollak (beide SSV Vorsfelde), König (SCW Göttingen), Plünnecke (BV Germania Wolfenbüttel).



Er steht zurzeit bei sechs Toren: Calberlahs Jan Ahrens. Foto: regios24/Jander

NACHRICHTEN

Lion-Jeremy Di Marco vom NFV eingeladen

Gifhorn. NFV-Trainer Martin Mohs hat 36 B2-Junioren-Fußballer zu einem U16-Nachschulungslehrgang eingeladen, der am 11. und 12. November in der NFV-Sportschule Barsinghausen stattfindet. Vom MTV Gifhorn wurde Lion-Jeremy Di Marco dazu eingeladen.

Wilson Vattanirappel scheitert in Saarbrücken

Gifhorn. Doppel-Aus für den Spitzenspieler des Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn in Runde 1: Wilson Vattanirappel scheiterte bei den Bitburger Open in Saarbrücken sowohl im Einzel als auch im Doppel. Im Einzel unterlag er dem Schweden Mikael Westerbäck mit 8:21 und 17:21.

LOKALSPORT GF

Die Lokalsportredaktion erreichen Sie unter
 Telefon: 0 53 71 / 74 08 35
 Telefax: 0 53 71 / 74 30 32
 E-Mail: lokalsport.gf@bzv.de

„Nadelstiche setzen“ im Aufsteigerduell

Fußball-Oberliga MTV Gifhorn reist zum TuS Bersenbrück. Kemnitz fällt aus.



Ein Mann für die Nadelstiche: Jovan Hoffart (vorne) gastiert mit dem MTV Gifhorn beim TuS Bersenbrück.

Foto: regios24/Sebastian Priebe

Von Jens Neumann

Gifhorn. Zwei Aufsteiger – wenige Parallelen: Fußball-Oberligist MTV Gifhorn begibt sich am Sonntagmorgen bereits um 8.15 Uhr auf die 250 Kilometer lange Reise zum TuS Bersenbrück. Der Anstoß auf dem Sportplatz am Hastruper Weg erfolgt dann um 14 Uhr.

Der offensivschwache Vorletzte (5 Treffer) fährt zum torhungrigen Achten (24). Nach vier Spielen ohne Sieg muss der MTV bei einer TuS-Mannschaft antreten, die seit vier Partien in Folge ungeschlagen ist und dabei zehn Punkte geholt hat. Drei mehr, als die Gifhorer bislang in 13 Begegnungen eingefahren haben. Und Bersenbrücks Torjäger Emil Jula, 36-jähriger Ex-Profi mit Erst- und Zweitliga-Erfahrung (Cottbus, Duisburg), hat mit sechs Treffern ein Tor mehr auf dem Konto als der gesamte MTV.

Statistiken, die nichts Gutes verheißen für die Schwarz-Gelben, die zudem noch auf Abwehr-

chef Kim Kemnitz verzichten müssen. „Er hat eine Oberschenkel-Zerrung, es wird nicht reichen“, sagt MTV-Coach Uwe Erkenbrecher. Mit Manuel Gerlof (19 Jahre) und Arne Jäger (20) wird er eine „ganz junge Innenverteidigung“ aufbieten, die Bersenbrücks Offensive stoppen soll.

„Das Spiel bestimmen werden wir nicht unbedingt können. Wir werden versuchen, sicher zu stehen und Nadelstiche zu setzen“, konstatiert Gifhorns Trainer, der den Mitaufsteiger bislang noch nicht selbst gesehen hat. „Bersenbrück hat aber einen relativ hohen Etat, da wird einiges reingepumpt“, weiß Erkenbrecher.

Seine Mannschaft müsse beim Aufsteiger zeigen, dass sie Oberliga-Qualität hat, so der MTV-Coach. Das gilt vor allem für das fehlende Durchsetzungsvermögen in der Offensive. „Wir packen im Trainerteam alles aus, was geht, betreiben unter anderem Videoanalyse. Und die Raumaufteilung bei uns passt ja auch“, unterstreicht Uwe Erkenbrecher.

DER SPIELTAG

Oberliga Niedersachsen

SSV Jeddelloh - Arminia Hannover	Sbd.
BV Cloppenburg - SVG Göttingen	Sbd.
SV BW Bornerheide - TB Uphusen	So.
TuS Bersenbrück - MTV Gifhorn	So.
HSC Hannover - FT Braunschweig	So.
Heeslinger SC - 1. FC Wunstorf	So.
SC Spelle-Venhaus - VfL Oldenburg	So.
VfL Osnabrück II - FC Eintracht Northeim	So.

1. Jeddelloh	13	11	1	1	37:15	34
2. Northeim	13	8	3	2	33:15	27
3. Wunstorf	13	8	2	3	25:15	26
4. Osnabrück II	13	7	4	2	24:14	25
5. Spelle-Venhaus	13	7	3	3	30:14	24
6. Arminia Hannover	13	7	3	3	20:13	24
7. Oldenburg	13	5	3	5	20:17	18
8. Bersenbrück	13	5	2	6	24:32	17
9. Heeslingen	13	5	1	7	19:24	16
10. Cloppenburg	13	3	6	4	21:18	15
11. FT Braunschweig	13	4	2	7	15:20	14
12. Göttingen	13	4	2	7	16:23	14
13. Uphusen	13	3	4	6	16:24	13
14. HSC Hannover	13	3	2	8	17:30	11
15. MTV Gifhorn	13	2	10	5	5:23	7
16. Bornerheide	13	1	3	9	17:42	6

DIE TORJÄGER

Oberliga Niedersachsen

- 10 Tore:** Mohebieh (Eintracht Northeim), Oltmer (SSV Jeddelloh).
- 9 Tore:** Wald (SC Spelle-Venhaus).
- 8 Tore:** Scheffler (1. FC Wunstorf).
- 7 Tore:** Bennert, Tomas (beide SSV Jeddelloh), Zimmermann (Northeim).
- 6 Tore:** Jula (TuS Bersenbrück) u. a. r.